



**Presseinformation – 1017/9/2007**

19.09.2007  
Seite 1 von 2

## **Minister Armin Laschet: Neuer Vorschlag der Spitzenverbände zum KiBiz basiert auf Kindförderung**

Staatskanzlei  
Pressestelle  
40190 Düsseldorf  
Telefon 0211 837-1134 oder 1405  
Telefax 0211 837-1144

[presse@stk.nrw.de](mailto:presse@stk.nrw.de)  
[www.nrw.de](http://www.nrw.de)

**Das Ministerium für Generationen, Familie, Frauen und Integration teilt mit:**

Der nordrhein-westfälische Familienminister Armin Laschet hat den heute (19. September 2007) vorgelegten Vorschlag der Spitzenverbände zum KiBiz (Kinderbildungsgesetz) als sachlichen Beitrag gewürdigt. Die Landesarbeitsgemeinschaft der Öffentlichen und Freien Wohlfahrtspflege (LAGÖF) hat heute den Landtagsfraktionen einen Vorschlag zum Gesetzentwurf zugeleitet. Kernpunkt dieses Vorschlags ist ein auf den Kindpauschalen basierendes „Einrichtungsbudget“. Laschet: „Dieser Vorschlag greift die im Regierungsentwurf zum neuen Kinderbildungsgesetz vorgesehenen Kindpauschalen auf und ergänzt diese durch ein neues Element.“ Dies sei so nicht Bestandteil der Konsensgespräche gewesen, sondern sei ein Vorschlag, der aus der Anhörung entstanden sei.

„Die Spitzenverbände unterscheiden sich damit von SPD und Grünen, die am alten bürokratischen GTK-System (Gesetz für Tageseinrichtungen für Kinder) festhalten wollen. Dieser Vorschlag sollte sorgsam geprüft werden“, sagte Laschet. Im Gegensatz zur Gewerkschaft Verdi und vielen anderen aus dem Aktionsbündnis gehe es dabei nicht um „emotionale Eskalation“ auf dem Rücken der Kinder, sondern um sachliche und konkrete Anregungen.

Die kommunalen Spitzenverbände würdigen in der entsprechenden Erklärung zu ihrem gemeinsam von den kommunalen Spitzenverbänden und der Freien Wohlfahrtspflege erarbeiteten Vorschlag ausdrücklich den Regierungsentwurf für das neue Kinderbildungsgesetz. Wörtlich heißt es: „Mit diesem Vorschlag würde der gute Ansatz der Kindpauschalen umsetzbar. Das würden wir begrüßen, denn das System der

Bei Nachfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle des Ministeriums für Generationen, Familie, Frauen und Integration, Telefon 0211/8618-4338.

Dieser Presstext ist auch über das Internet verfügbar unter der Internet-Adresse der Landesregierung  
<http://www.nrw.de>

Kindpauschalen bietet eine große Flexibilität und Leistungsgerechtigkeit“, so die Geschäftsführer der kommunalen Spitzenverbände.

Wichtig sei, so Minister Laschet, dass die Ziele des Gesetzes: 250 Millionen Euro mehr für die Kindertageseinrichtungen, Ausbau des Betreuungsangebotes für unter Dreijährige, Verbesserung der frühen Bildung und Förderung von Kindern, die Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf durch flexible und passgenaue Angebote und der Aufbau der Familienzentren als Unterstützungsangebot für Familien mit Kindern erreicht würden.